

Leseprobe



Trostworte

Zitate, Bibelworte und Segenstexte zur Kondolenz

186 Seiten, 10,5 x 15,5 cm, gebunden

ISBN 9783746253589

Mehr Informationen finden Sie unter st-benno.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwendung von Text und Bildern, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung, Übersetzung oder die Verwendung in elektronischen Systemen.

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig 2018

Trostworte

Zitate, Bibelworte, Segenstexte
zur Kondolenz

benno

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Bibeltexte
Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift
© 1980 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart

**Besuchen Sie uns im Internet:
www.st-benno.de**

Gern informieren wir Sie unverbindlich und aktuell
auch in unserem Newsletter zum Verlagsprogramm,
zu Neuerscheinungen und Aktionen.
Einfach anmelden unter www.st-benno.de

ISBN 978-3-7462-5358-9

© St. Benno Verlag GmbH, Leipzig
Zusammenstellung und herausgegeben von Volker Bauch, Leipzig
Umschlaggestaltung: Ulrike Vetter, Leipzig
Umschlagabbildung: © Maksim Shebeko/Fotolia
Gesamtherstellung: Kontext, Lemsal (F)



BIBELWORTE

Altes Testament

In ihm sei's begonnen, der Monde und Sonnen
an blauen Gezelten des Himmels bewegt.
Du, Vater, du rate! Lenke du und wende!
Herr, dir in die Hände sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt!

Eduard Mörike

Im Tode nimmt Gott unser aller Innerstes, unser
auf Ewigkeit angelegtes wahres Selbst auf, zu ewi-
gem Sein.

Søren Kierkegaard

Ich lebte mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.

Rainer Maria Rilke

Du hast unseren Garten verlassen,
aber deine Blumen blühen weiter.



Steht nicht an meinem Grab und weint,
ich bin nicht da,
nein, ich schlafe nicht.

Ich bin eine der tausend wogenden Wellen des Sees,
ich bin das diamantene Glitzern des Schnees,
wenn ihr erwacht in der Stille am Morgen,
dann bin ich für euch verborgen,
ich bin ein Vogel im Flug,
leise wie ein Luftzug,
ich bin das sanfte Licht der Sterne
in der Nacht.

Steht nicht an meinem Grab und weint,
ich bin nicht da,
nein, ich schlafe nicht.

Gedicht der Lakota-Indianer

Wir Menschen sind Engel
mit nur einem Flügel,
um fliegen zu können,
müssen wir uns umarmen.

Luciano de Crescenzo



Gib acht auf die Gassen.
Blick zu den Sternen.

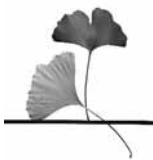
Wilhelm Raabe

Ich bin ein Gast auf Erden,
und hab hier keinen Stand.
Der Himmel soll mir werden,
da ist mein Vaterland.
So will ich zwar nun treiben
mein Leben durch die Welt,
doch denk ich nicht zu bleiben
in diesem fremden Zelt.
Ich wandre meine Straße,
die zu der Heimat führt,
da mich ohn' alle Maße
mein Vater trösten wird.

Paul Gerhardt

Wir müssen das Kreuz tragen,
ehe es uns trägt.

Paul Claudel



Jesus lebt,
mit ihm auch ich!
Tod, wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
von den Toten auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht;
dies ist meine Zuversicht.

Christian Fürchtegott Gellert

Es gibt immer wieder einen Morgen.

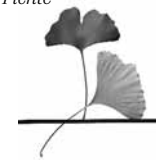
Arnold Böcklin

So bete ich das MISERERE,
spreche das AMEN
und hoffe auf das ALLELUJA.

Hugo Aufderbeck

Aller Tod in der Natur ist Geburt,
gerade im Sterben erscheint sichtbar
die Erhöhung des Lebens.

Johann Gottlieb Fichte



Alles was und geschieht und uns zustößt,
 hat einen Sinn,
 doch es ist schwierig, ihn zu erkennen.
 Auch im Buch des Lebens
 hat jedes Blatt zwei Seiten.
 Die eine, obere, schreiben wir Menschen
 mit unserem Planen, Wünschen und Hoffen,
 aber die andere füllt die Vorsehung,
 und was sie anordnet,
 ist selten unser Ziel gewesen.

Iljas Ben Jussuf Nisami

In dem Leben wohnt Sterben;
 in dem Sterben wohnt Leben!
 Lasse dir das Sterben lieben du,
 dem Leben nur ist eben!

Friedrich von Logau

Gott wird diejenigen nicht vergessen,
 die sich selbst vergaßen,
 um an andere zu denken.

Aurelius Augustinus



Die Welt mit ihrem Gram und Glücke
 will ich, ein Pilger, froh und bereit
 betreten nur als eine Brücke
 zu dir, Herr, übern Strom der Zeit.

Joseph von Eichendorff

Wenn einer fünfundsiebzig Jahre alt ist, fuhr da
 darauf mit großer Heiterkeit fort, kann es nicht
 fehlen, dass er mitunter an den Tod denke. Mich
 lässt der Gedanke an den Tod in völliger Ruhe,
 denn ich habe die feste Überzeugung, dass unser
 Geist ein Wesen ist ganz unzerstörbarer Natur; es
 ist ein fortwirkendes von Ewigkeit zu Ewigkeit. Es
 ist der Sonne ähnlich, die bloß unsern irdischen
 Augen unterzugehen scheint, die aber eigentlich
 nie untergeht, sondern unaufhörlich fortleuchtet.

Johann Wolfgang von Goethe

So durchlauf ist des Lebens Bogen
 und kehre, woher ich kam.

Friedrich Hölderlin



Das Schönste, was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.

Es kann immer so bleiben,
Hier unter dem wechselnden Mond,
es blüht eine Zeit und verwelket,
was mit uns die Erde bewohnt.

August von Kotzebue

Siehe, Herr, hier bin ich,
denn du hast mich gerufen.

Wie groß ein Baum war, lässt sich erst messen,
wenn er gefällt ist.

Indianisches Sprichwort

Den Tod fürchten die am wenigsten,
deren Leben den meisten Wert hat.

Immanuel Kant



Herr,
lege deine Hände auf seine Schultern.
Sprich ihm mit deiner Stimme ins Ohr.
Senke ihm deine Liebe ins Herz.
Hilf ihm zu erfüllen,
was du mit seinem Leben vorhattest.

Wechselnde Pfade,
Schatten und Licht,
alles ist Gnade,
fürchte dich nicht.

Baltischer Hausspruch

Alles vergehet.
Gott aber stehet
ohn' alles Wanken.

Paul Gerhardt

Das Wesen des Lebens liegt in der Bewegung,
die es weiterpflanzt.

Henri-Louis Bergson



Sie ist wiedergefunden.
Was?
Die Ewigkeit.
Es ist das Meer
Verbunden mit der Sonne in eins.

Arthur Rimbaud

Er sprach zu mir: Halt dich an mich,
es soll dir jetzt gelingen;
ich geb' mich selber ganz für dich,
da will ich für dich ringen;
denn ich bin dein und du bist mein,
und wo ich bleibe, da sollst du sein;
und soll der Tod nicht scheiden.

Martin Luther

Alle Toten sind unsere älteren Brüder.

Julien Green

Ein glückseliges Leben ist der Genuss der Gegenwart;
das ewige Leben ist die Hoffnung der Zukunft.

Ambrosius



Ich hoffe auf das Licht, das nach der Dunkelheit
kommen wird.

Miguel de Cervantes

Der ist der glücklichste Mensch, der das Ende sei-
nes Lebens mit dem Anfang in Verbindung setzen
kann.

Johann Wolfgang von Goethe

Tröste dich, die Stunden eilen,
und was all dich drücken mag,
auch das Schlimmste kann nicht weilen,
und es kommt ein andrer Tag.

Theodor Fontane

... und alles Getrennte findet sich wieder.

Friedrich Hölderlin

Nur durch das Leid hindurch,
nicht neben dem Leid vorbei,
führt der Weg zu Gott.

